

## Chronik der Freiwilligen Feuerwehr Wallbach e. V.

Am 1. April 1954 wird die Freiwillige Feuerwehr unter Anwesenheit von Kreisbrandmeister Kuchler gegründet. Die Gemeinde Wallbach hat zu dieser Zeit 181 Einwohner. Auf Vorschlag des Bürgermeisters Georg Schüler werden folgende Feuerwehrmänner zum Vorstand gewählt:



Blattner Rudolf	Brandmeister
Schneider Heinrich	Stellvertreter
Bert Georg	Schriftführer
Eisenhauer Erwin	Rechner
Pfister Fritz	Beisitzer
Brust Adam	Beisitzer



Wie aus Protokollbuchaufzeichnungen hervorgeht, wird die Pflichtfeuerwehr neben der Freiwilligen Feuerwehr beibehalten. Alle Jugendlichen und Männer zwischen 16 und 50 Jahren sind dienstpflichtig.

Sollten sie nicht reichen, wird das Höchstalter auf 60 Jahre heraufgesetzt.

„Schwänzen“ wird dem Landratsamt gemeldet und mit einer Sondersteuer belegt.

Kriegsbeschädigte werden zur Ordnungsmannschaft und zu Wasserträgern eingesetzt.

In der Gründungsversammlung wird weiterhin beschlossen, daß alle Wehrmänner eine Uniform erhalten sollen.

Die Uniform besteht aus:

- 1 Arbeitsjacke
- 1 Bergmütze
- 1 Koppel



Teilansicht von Wallbach im Gründungsjahr 1954

Hierzu soll jedes aktive Mitglied einen Betrag von DM 5,- bis DM 8,- in kleinen Raten bezahlen. Den Restbetrag begleicht die Gemeinde mit 60 %, die Brandkasse gibt einen Zuschuß von 25%.

Die erste Übung muß zusammen mit der Freiwilligen Feuerwehr Höllerbach durchgeführt werden, da Wallbach noch nicht über eine eigene Spritze verfügt.

Bei der zweiten Zusammenkunft, Mitte des Jahres 1954, werden dann 23 Uniformen für aktive Mitglieder bestellt.

Erstmals wird von den Mitgliedern ein Beitrag von 20 Pfennig im Monat erhoben.

Im gleichen Monat findet eine gemeinsame Sitzung des Gemeindevorstandes und der Freiwilligen Feuerwehr statt. Dabei wird über die Anschaffung einer neuen Motorspritze beraten. Alle Gemeinderäte haben zwar den guten Willen, dem Wunsch der Feuerwehr nachzukommen, aber die Gemeindekasse ist leer. Nach ausgiebiger Beratung wird die Sache vertagt.

Hierauf ergreift der Ortsbrandmeister Rudolf Blattner die Initiative und setzt sich mit der Firma Glenz in Weinheim in Verbindung, die ihm eine gebrauchte Motorspritze zur Vorführung empfiehlt.

Zu einem späteren Zeitpunkt des gleichen Jahres führt Rudolf Blattner ein Gespräch mit dem damaligen Regierungsrat und dem Kreisbrandmeister anlässlich einer Löschteicheinweihung in Birkert. Die beiden Herren sind der Meinung, daß eine Motorspritze unbedingt beschafft werden muß. Daraufhin wird eine öffentliche Gemeinderatssitzung mit Bürgerversammlung am 5. August 1954 einberufen, bei der der Kreisbrandmeister anwesend ist.

Nach damaligem Brauch wird die Einladung durch den Ortsdiener mit der Schelle bekanntgegeben.

Der Gemeinderat beschließt, daß eine gebrauchte Spritze vorgeführt werden soll.

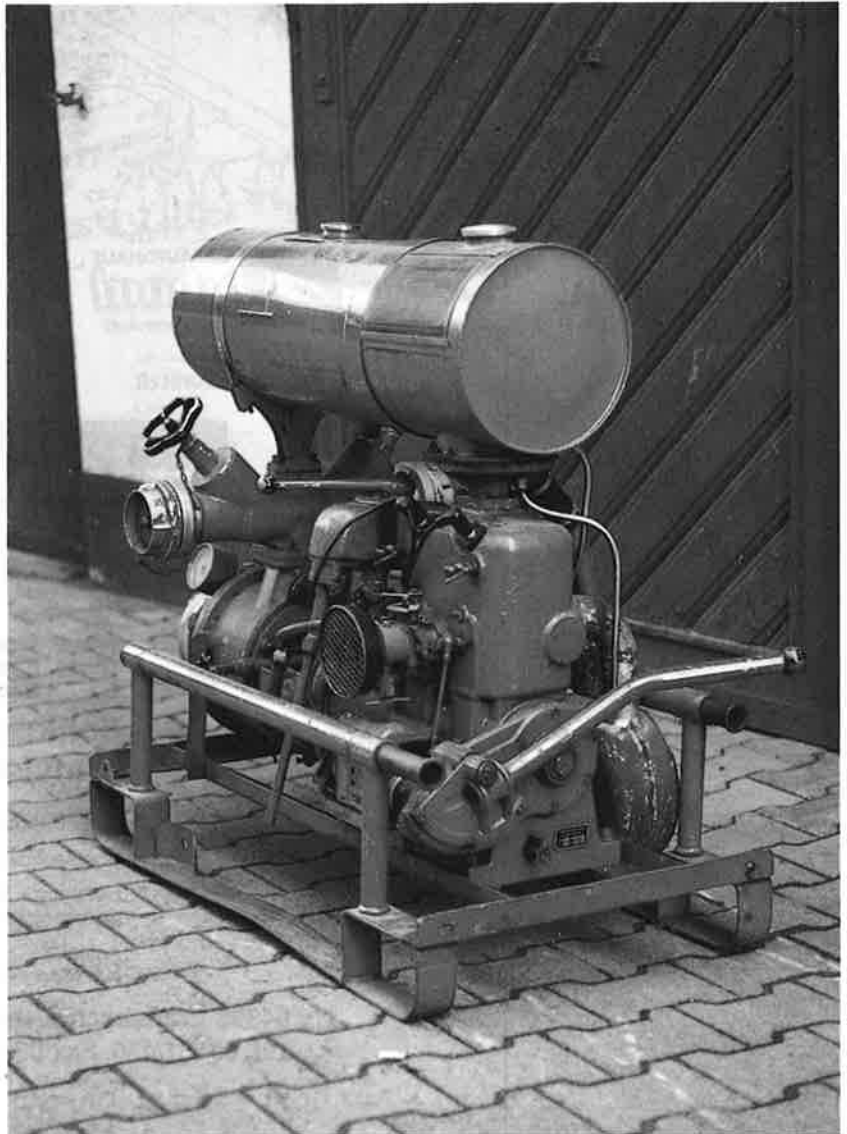
Die Vorführung findet am 21.8.1954 abends am Löschteich, hinter dem Anwesen Georg Schüler, statt. Dazu sind der Vorstand der Freiwilligen Feuerwehr, der Gemeinderat, sowie ein Fachmann der Brandkasse eingeladen. Als Ergebnis dieser Sitzung wird der Kaufvertrag über eine gebrauchte Motorspritze in der Schule abgeschlossen.

Die Motorspritze kostet DM 1 650,- dazu werden noch 100 m Schläuche im Wert von DM 1 120,-, sowie weiteres Zubehör im Wert von DM 814,- gekauft. Die Brandkasse gibt einen Zuschuß von 50%, der Rest wird von der Gemeinde übernommen..

Da die Gemeinde in Geldnöten ist, muß der Restbetrag in zwei Raten beglichen werden. Es herrscht ein gutes Einvernehmen zwischen der FFW und dem Gemeinderat. Deshalb wird in einer Sitzung am 6.10. desselben Jahres die Anschaffung eines Transportkarrens, der an einen Traktor angehängt wird, beschlossen. Derselbe kostet DM 1 300,- und wird mit 50% von der Brandkasse bezuschußt, den Rest bezahlt die Gemeinde im kommenden Haushaltsjahr.

Am **6. November 1954** findet dann endlich das große Gründungsfest mit Ball und Fackelzug im Gasthaus Meisinger statt. Das Lokal wurde unter den damaligen zwei Wirten ausgelost. Hierbei wird die gebrauchte TS 8 eingeweiht und von dem Bürgermeister an den Brandmeister übergeben. Außerdem werden die neuen Uniformen verteilt.

Erste Motorspritze  
im Gründungsjahr 1954





1961

Am 18. Januar 1961, nach 27jähriger aufopfernder Tätigkeit als Brandmeister der Freiwilligen Feuerwehr Wallbach, tritt Rudolf Blattner zurück. Sein Amt als Lehrer an der einklassigen Schule in Wallbach übergibt er ein Jahr später an den heute ortsansässigen Rektor Heinz Müller. Rudolf Blattner geht in Pension. Sein Nachfolger im Amt des Brandmeisters wird Philipp Reeg, dessen Stellvertreter Philipp Eisenhauer.

Kreisfeuerwehrfest in Höchst  
mit Ortsbrandmeister  
Ph. Reeg an der Spitze  
im Jahre 1962



**1964**

Da zu dieser Zeit keine Gelegenheit zum Trocknen der Feuerwehrschläuche vorhanden ist, wird eine Fichte mit einer Aufhängevorrichtung für Schläuche am Spritzenhaus aufgestellt.



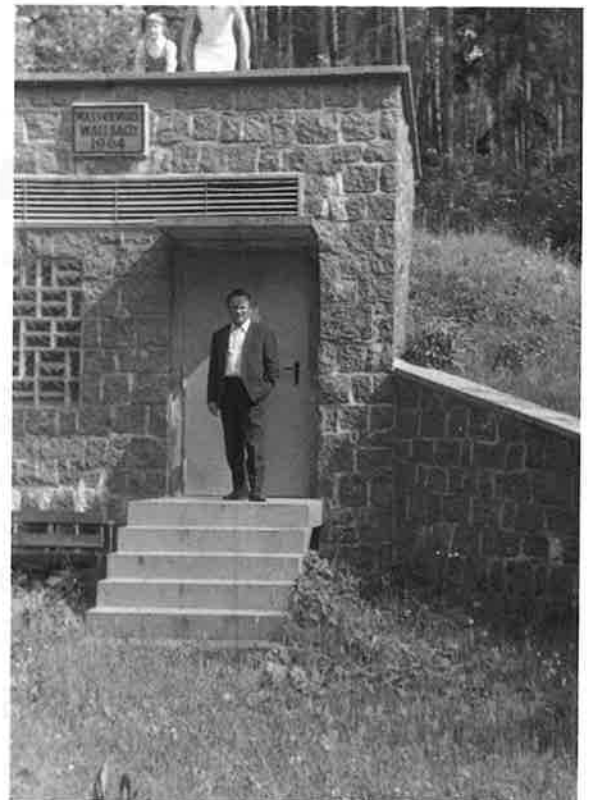
**1965**

Durch die Erstellung einer gemeindeeigenen Wasserleitung und eines Hochbehälters mit 60 Kubikmeter Brandreserve ist die Löschwasserversorgung in Wallbach gewährleistet. Ein bestehender Pachtvertrag von 1938, den Löschteich betreffend, mit Georg Schüler ist im selben Jahr abgelaufen. Aus oben genanntem Grund gibt die Gemeinde das Grundstück, auf dem sich der Löschteich befindet, an den Eigentümer zurück.

Der Hochbehälter von Wallbach

**1966**

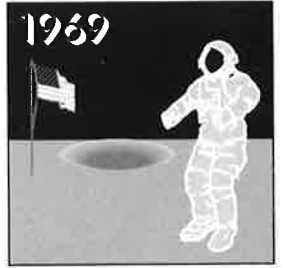
Das Anwesen Koch befindet sich in einem so schlechten Zustand, daß es laut Verfügung des Bauamtes abgerissen werden muß. Damit wird eine Firma beauftragt, die versucht, Teile des Gebäudes durch Verbrennen zu entfernen. Dabei entsteht ein Schwelbrand, der lange nicht ganz gelöscht werden kann, da das Feuer sich in den Lehm-Stroh-Gemischen immer wieder neu entzündet. Hier muß die Feuerwehr mehrere Tage und Nächte im Einsatz sein.



**1967**

Unser tätiger Ortsbrandmeister legt sein Amt nieder. Richard Pfeiffer wird als sein Nachfolger gewählt, Stellvertreter wird Georg Eisenhauer. Philipp Reeg bleibt erster Vorsitzender.

1969



Gemeinschaftsübung der  
Großgemeinde Brensbach  
an der Sporthalle in  
Wallbach im Jahre 1969



1969

Durch das schön traditionelle Abhalten von Feuerwehrbällen hat sich die finanzielle Lage der Freiwilligen Feuerwehr gebessert. Dadurch kann sie dem Kultur- und Sportverein Wallbach eine Spende in Höhe von DM 500,-, sowie ein Darlehen in Höhe von DM 1 000,- zum Bau der Sporthalle gewähren. Als Gegenleistung wird die kostenlose Nutzung zugesagt.

1970

Das Feuerwehrgerätehaus wird eingeweiht, verbunden mit einer Schauübung und Übergabe des neuen Feuerwehrautos TSF am 30. Mai 1970.

Übergabe des  
neuen Feuerwehrautos  
im Jahre 1970



1972

In diesem Jahr stehen wieder Wahlen an. Georg Eisenhauer wird zum Wehrführer und ersten Vorsitzenden gewählt. Sein Stellvertreter ist Peter Meisinger jun. Durch die Eingliederung von Wallbach in die Gemeinde Brensbach ist jetzt Friedrich Oldendorf der zuständige Ortsbrandmeister aller Ortsteile. Im selben Jahr erhalten die aktiven Feuerwehrleute neue Arbeitsanzüge. Dazu werden die entsprechenden Spinde angeschafft. Die Wehr besteht jetzt aus 16 aktiven und 31 passiven Mitgliedern.



1975

Die Freiwillige Feuerwehr muß in diesem Jahr zweimal zum Einsatz ausrücken. Am 8. Juni dieses Jahres brennt ein Nebengebäude des Wohnhauses der Familie Korb. Am 12. Oktober ist ein Waldbrand hinter dem Anwesen der Familie Meyer in den Protokollbüchern vermerkt.





Bilder an dem Anwesen Korb, nach einem Wohnhausbrand im Jahre 1975

### 1976

Durch eine Beschaffungsaktion der Gemeinde Brensbach erhielt unsere Wehr zwei Handfunksprechgeräte. Im gleichen Jahr nehmen einige Aktive an einem Funksprechlehrgang teil.

### 1977

Das Amt des Wehrführers geht an des ortsansässigen Peter Meisinger jun. über. Sein Stellvertreter wird Philipp Reeg. Ein Heuturmbrand im Aussiedlerhof von Karl Büchler Brensbach erfordert den Einsatz der Wallbacher Wehr.

**1979**

Am 13. bis 15. Juli 1979 feiert die Freiwillige Feuerwehr Wallbach ihr 25-jähriges Jubiläum in der Sporthalle Wallbach. Es finden Ehrungen für 25-jährige aktive Mitgliedschaft, sowie 25-jährige Mitgliedschaft statt.



Für 25-jährige aktive Mitgliedschaft wurden geehrt:  
(von links) Wilhelm Schüler,  
Adolf Schüler, Georg Bert,  
Peter Meisinger, Phillip Reeg  
Willi Gebhard, Richard  
Pfeiffer, Georg Eisenhauer,  
Fritz Göttman.  
Auf Bild fehlt Willi Gärtner.

**1982**

Der Vorstand beschließt die Anschaffung von 10 Regenjacken. Desweiteren wird unser Feuerwehrfahrzeug mit einem Funksprechgerät ausgestattet.

**1983**

Von 1983 an, hat Peter Wendel das Amt des Wehrführers inne. Sein Stellvertreter ist Adolf Schüler jun. Auf einer Vorstandssitzung am 1. Februar 1983, wird die Gründung einer Jugendfeuerwehr beschlossen. Diese erfolgt im März in der Sporthalle Wallbach. Jugendwart ist Adolf Schüler.



Außerdem wird ein Wappen für die Feuerwehr von dem Atelier Friedhelm Meinass kostenlos angefertigt und am Feuerwehrhaus angebracht.

Im gleichen Jahr werden die Güllefasser der Wallbacher Landwirte mit Anschlußstücken für B-Schläuche ausgerüstet. Durch diese Maßnahme soll die Waldbrandbekämpfung verbessert werden.

Desweiteren muß unsere Wehr noch zu zwei kleineren Einsätzen ausrücken, da durch Hochwasser zwei Keller unter Wasser stehen.

Die Jugendfeuerwehr im Gründungsjahr:  
 (von links) J. Kätscher, K. Gebhard, H. Lothammer, M. Lothammer, A. Schmidt, J. Kropp, J. Müller, N. Mehler, V. Pfeiffer, A. Eisenhauer, H. Pfister, M. Göttmann, A. Kropp, G. Schüler

1985

Reinhold Bert tritt an die Stelle des bisherigen Wehrführers Peter Wendel. Der Vorstand beschließt, daß ein Grillfest im Sommer, den bisher im Frühjahr stattfindenden Feuerwehrball ersetzen soll. Dipl.-Ing. Georg Stosiek entwirft kostenlos den Plan für ein Zeltanbau an der ehemaligen Schule. Die Feuerwehr übernimmt in Eigenleistung das Herrichten der Balken und das Aufstellen des Zeltes. In der Folgezeit bis 1991 wird das Grillfest unserer Wehr in diesem Zeltanbau abgehalten.



Zeltaufbau zum Grillfest  
im Jahre 1985



1989

Auch in diesem Jahr gibt es wieder einen Wechsel in der Führungsspitze der Feuerwehr. Jochen Kätscher wird Jugendwart, Adolf Schüler sein Stellvertreter.

Von 1989 an, nimmt die Jugendfeuerwehr regelmäßig am Umweltschutztag teil. Hierbei wird in der Wallbacher Gemarkung illegal abgelagerter Unrat entfernt.

1990

Durch eine Mitgliederwerbung können 19 neue Mitglieder geworben werden. Bei einem orkanartigen Sturm, im Februar, der viele Schäden verursachte, war auch unsere Wehr im Einsatz. Sie mußte die Kreisstraße von Böllstein Richtung Brensbach absperren und die umgestürzten Bäume entfernen.

Durch die Öffnung der Grenze nach Osten, ist es uns möglich geworden, Kontakt zu einer gleichnamigen Gemeinde in Thüringen aufzunehmen. Bei unserem bald darauffolgenden Besuch am 25.08.1990 überbringen wir als Gastgeschenk ein 50 Liter Faß Bier. Außerdem wird am Ortsausgang eine Holztafel mit der Inschrift:

**WALLBACHIMODENWALD**  
**240 KM**

aufgestellt. Entworfen wurde die Tafel von Philipp Brehm.

Zum ersten Mal in der Geschichte der Jugendfeuerwehr Wallbach gelingt es beim Kreisjugendfeuerwehrtag in Hainstadt bei Lagerspielen den ersten Platz zu belegen.



Aufstellung der Tafel  
mit der Inschrift:  
*Wallbach im Odenwald*  
240 km  
(von links) Bürgermeisterin  
Ursula Dürer (Thr.)  
Wehrführer Reinhold Bert  
Wehrführer Georg Mayer (Thr.)  
Bürgermeister Willi Riedel



Die aktiven Feuerwehrkameraden aus Wallbach/Thr. mit Bürgermeisterin Ursula Dürer



Pokalübergabe an die Jugendfeuerwehr, anlässlich ihres Handballturniersieges im Jahre 1991



## 1991

In diesem Jahr setzt sich der Aufwärtstrend der Wallbacher Jugend fort. Beim Hallenfußballturnier des Odenwaldkreises in Sandbach werden sie Turniersieger und können ihren ersten Pokal entgegennehmen.

Aber auch 1991 werden die Kameraden wieder zu zwei Einsätzen gerufen. Es handelt sich um zwei kleinere Waldbrände, die aber Gott sei Dank schnell unter Kontrolle sind, und somit keinen größeren Schaden anrichten.

Um die kameradschaftlichen Beziehungen nach Wallbach Thüringen zu vertiefen und eine Modernisierung ihrer Wehr zu ermöglichen, ergeht eine Spende in Höhe von DM 500,- an die dortige Feuerwehr. Auf Beschluß des Vorstandes wird ein 2-tägiges Sommernachtsfest in der Sporthalle abgehalten. Es soll das ehemalige Grillfest im Dorfmittelpunkt ersetzen. Auch hier können wir wieder unsere Freunde aus der Partnergemeinde in Thüringen begrüßen. Am Sonntagmorgen findet neben dem Frühschoppen das erste Tauziehturnier auf dem Sportplatz statt. Die drei Erstplatzierten erhalten einen Pokal.

Ferner wird in diesem Jahr erstmals am Kerbfreitag ein Kerbbaum von der Feuerwehr aufgestellt. Anschließend trifft man sich zum gemütlichen Beisammensein im Dorfgemeinschaftshaus.

Nunmehr ist die Feuerwehr auf 105 Mitglieder angewachsen. Davon sind elf aktive und 16 jugendliche Feuerwehrmänner.

## 1992

Im August dieses Jahres feiert Wallbach sein 650-jähriges Jubiläum. Die Freiwillige Feuerwehr richtet zusammen mit dem Sportverein und dem Ortsbeirat die Feierlichkeiten aus. Der Dorfmittelpunkt, der in den vorangegangenen Monaten von der Gemeinde neu gestaltet wurde, wird bei diesem Anlaß eingeweiht. Gleichzeitig wird eine Staustufe an der Wallbach eingerichtet, damit im "Ernstfall" das Wasser des Baches gestaut werden kann. Die Feuerwehr übernimmt die Bewirtung der Gäste.

Auch in diesem Jahr belegt unsere Jugendfeuerwehr beim Kreisjugendfeuerwehrtag in Wersau den ersten Platz bei Lagerspielen.



Dorfmittelpunkt mit  
ehemaliger Schule



Unser Bild zeigt die  
Feuerwehrkameraden  
bei einem Sondereinsatz  
Wespenfang

1993

Bei Neuwahlen des Vorstandes, im Januar 1993, wird das Amt des 1. Vorsitzenden von dem des Wehrführers getrennt. Wolfgang Ziese wird 1. Vorsitzender, Armin Eisenhauer übernimmt das Amt des Wehrführers.

Im Februar dieses Jahres wird ein neues Löschfahrzeug TSF durch die Gemeinde Brensbach beschafft. Da nun das alte Feuerwehrhaus für das neue Fahrzeug zu klein ist, kauft die Gemeinde Brensbach, eine ehemalige Lagerhalle der Firma Schneider in der Eiergasse. Da die Umbauarbeiten längere Zeit in Anspruch nehmen, wird das lang ersehnte Fahrzeug in der leerstehenden Scheune von Walter Göttmann, untergebracht.

Inzwischen haben die aktiven Kameraden schon über 600 Arbeitsstunden geleistet, um Aus- und Umbauarbeiten in der Halle voranzubringen. Das neue Fahrzeug ist mittlerweile schon in der provisorisch hergerichteten Halle untergestellt.



Der neue TSF im  
Anschaffungsjahr 1993

Das alte TSF geht über die Gemeinde Brensbach an die Feuerwehrkameraden nach Leißlingen. Als Gegenleistung bekommt die Brensbacher Wehr ein TSA.



Das alte TSF wird den  
Feuerwehrkameraden aus  
Leißlingen übergeben

Am 20. März 1993 erfolgt die Pflanzung eines Jugendfeuerwehrbaumes im Dorfmittelpunkt.

Ihr 10-jähriges Jubiläum feiert die Jugendfeuerwehr am 17. und 18. Juli 1993. Damit verbunden der traditionelle Frühschoppen und das Tauziehturnier am Sonntagmorgen. Erstmals gehen auch drei Damenmannschaften an den Start.



Mannschaft von  
Wallbach/Thüringen



Mannschaft von  
Wallbach/Odenwald

Auch bei dem diesjährigen Hallenfußballturnier des Odenwaldkreises in Beerfelden und bei der Jubiläumsveranstaltung der Jugendfeuerwehr in Oberkainsbach belegte unser Nachwuchs die ersten Plätze.

Um die Kameradschaft zu festigen, fährt die Jugendfeuerwehr vom 18. - 22. August in ein Zeltlager an den Edersee.

Zum Abschluß dieses ereignisreichen Jahres wird die Freiwillige Feuerwehr Wallbach im November ein eingetragener Verein mit Gemeinnützigkeit.



Zeltlager am Edersee

## 1994

Der Erwerb eines lange gesuchten Grundstückes, das sich zur Errichtung eines Feuerlöschteiches eignet, ist durch die Gemeinde Brensbach getätigt worden. Das Grundstück befindet sich im Grund. Wir hoffen, daß der Bau nun bald beginnt und zügig vorangeht.

In den vier Jahrzehnten seit Gründung der Feuerwehr besuchten die Wallbacher Feuerwehrmänner zahlreiche Feste befreundeter und benachbarter Wehren.

Sie einzeln hier aufzuzählen würde über den Rahmen dieser Festschrift ebenso hinausgehen, wie das Auflisten der Beteiligung an Lehrgängen, Angriffs-, Nacht- und Großübungen.

In alten Protokollbüchern sind alle die Wehr betreffenden Aktivitäten, wie Wettkämpfe, Übungen, Ausflüge und Lehrgänge, aufgeführt.

Hier kann man auch nachlesen, daß das gegenseitige Besuchen unserer Feuerwehrkameraden aus Wallbach/Thüringen seit 1990 schon fast Tradition geworden ist.

Auch das Kerbbaum stellen im Dorfmittelpunkt und der Nikolausabend haben guten Anklang bei den Einwohnern gefunden.

Es fördert das kulturelle Leben von Wallbach und soll dem besseren Kennenlernen von Alt- und Neubürgern des Dorfes dienen. Außerdem werden alte Bräuche wieder neu belebt.